

Kloster Denkendorf (bei Esslingen)

Kreuzgangkonzerte Nr. 210 – 215

2008

Programm-Konzeption: Peter Thalheimer

Voranzeige:

216. Kreuzgangkonzert
Samstag, 14. März 2009, 20 Uhr

Wiener Serenade um 1815

E. Franz: Potpourri Es-Dur op.13
F. Starke: Quartett G-Dur
F. Schubert / W. Matiegka: Quartett G-Dur

Divertimento musicale
Basel/Heidelberg/Nürnberg

Peter Thalheimer, Traversflöte und Csakan
Dorothea Jappe, Viola
Michael Jappe, Violoncello
Johannes Vogt, Gitarre

Bitte Termin-Änderungen beachten:

217. Kreuzgangkonzert statt am 16.05.09
am 09. Mai 2009

218. Kreuzgangkonzert statt am 27.06.09
am 11. Juli 2009

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakatwerbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten vorbestellt werden. Die Karten werden in der Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.

Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem Autohaus Drechsler und dem Regierungspräsidium Stuttgart für die Unterstützung. Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte nicht durchzuführen.

Samstag, 29. November 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
215. Kreuzgangkonzert

Stille Musik

Peter Thalheimer, Traversflöte
Ralf Waldner, Clavichord

Das **Clavichord** ist das leiseste aller Tasteninstrumente. Sein Ton wird durch Tangenten aus Metall erzeugt, die quer zum Spieler verlaufende Saiten von unten berühren und zugleich abteilen. Weil die Tangenten auch nach dem Anschlag die Saiten noch berühren, kann der Ton vom Spieler mehr beeinflusst werden als bei anderen Tasteninstrumenten.

Das Clavichord ist zugleich auch das älteste aller Tasteninstrumente. Vermutlich ist es schon im 13. Jahrhundert entstanden. Im 18. Jahrhundert war es das Haus- und Übeinstrument der Organisten und Cembalisten und wurde deshalb einfach *Clavier* genannt. Seine Blütezeit erlebte es in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, insbesondere bei den Komponisten des **empfindsamen Stils**. In dieser Zeit wurden die kleinen, einschörigen Clavichorde, die sich nur zur Hausmusik eignen, zu größeren und „lauteren“, mehrchörigen Konzertinstrumenten weiterentwickelt. Ein solches Instrument werden Sie hören, gebaut nach einem Original von Johann Adolph Hass, Hamburg 1767.

Carl Philipp Emanuel Bach gilt als bedeutendster Vertreter der musikalischen Empfindsamkeit. Wie er waren Johann Ludwig Krebs und Johann Philipp Kirnberger Schüler von Johann Sebastian Bach. Carl Philipp Emanuel und Johann Christian Fischer lebten zeitweise am Hof Friedrichs II. in Berlin. Johann Philipp Kirnberger war der Kompositionslehrer von Friedrichs jüngerer Schwester Anna Amalia. – Johann Wilhelm Häbeler stammte aus Erfurt und war ein bekannter Clavichord-Spieler. Er pflegte einen intensiven Kontakt zu Carl Philipp Emanuel Bach in dessen Hamburger Zeit.

Johann Wilhelm Häbeler
1747 – 1822

Anna Amalia von Preußen
1723 – 1787

Johann Christian Fischer
1733 – 1800

Kaspar Fritz
1716 – 1783

Johann Ludwig Krebs
1713 – 1780

Carl Philipp Emanuel Bach
1714 – 1788

Johann Philipp Kirnberger
1721 – 1783

Sonate V F-Dur (1780)
für Clavier

Allegretto, con grazia – Adagio e sostenuto – Presto assai

Sonate F-Dur (1771)
für Traversflöte und Basso continuo

Adagio – Allegretto – Allegro ma non troppo

Sonate d-Moll (um 1780)
für Traversflöte und Basso continuo

Adagio – Allegro molto – Menuet con variazioni

Sonate op. 2/4 e-Moll
für Traversflöte und Basso continuo

Andante – Allegro – Gratoso

Sonate e-Moll (1762)
für Traversflöte und obligates Clavier

Largo – Vivace – Affettuoso – Menuetto 1, 2 – Polonaise

Rondo G-Dur Wq 57.3 (1781)
für Clavier

Sonate Nr. 4 e-Moll
für Traversflöte und Basso continuo

Adagio – Allegro – Menuetto con Variationi

Voranzeige:

215. Kreuzgangkonzert
Samstag, 29. November 2008, 20 Uhr

Stille Musik

Werke von J. Chr. Friedrich Bach,
C. Ph. E. Bach, J. J. Quantz,
J. Ph. Kirnberger, F. W. Rust u. a.

Peter Thalheimer, Traversflöte
Ralf Waldner, Clavichord

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakatwerbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten vorbestellt werden. Die Karten werden in der Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.

Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem Autohaus Drechsler und dem Regierungspräsidium Stuttgart für die Unterstützung. Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte nicht durchzuführen.

Samstag, 4. Oktober 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
214. Kreuzgangkonzert

Flauto e voce

Ralf Popken, Altus

Peter Thalheimer, Claudia Lange,
Daniela Holweg, Eva Praetorius,
Blockflöten und Traversflöten

Verena Kronseder, Viola da gamba

Ralf Waldner, Cembalo

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Das Zusammenwirken von Flöte und Singstimme, also **Flauto e Voce**, ist eine bis ins Mittelalter zurück zu verfolgende Idee. Im 18. Jahrhundert dienten die Flöten meist als Klangkolorit für ganz bestimmte Affekte, z. B. für **Liebesfreud** und **Liebesleid** (Bach, Heinichen, Wilderer, Händel) und **Schlaf** (Wilderer). Dieser Einsatz der Flötenklangfarbe ist gleichermaßen in geistlichen Kantaten (Bach), in weltlichen Kantaten (Händel) und in barocken Opern (Händel, Wilderer, Heinichen) zu finden.

Die Werke des Düsseldorfer Kapellmeisters **J. H. von Wilderer** wurden von Johann Sebastian Bach so geschätzt, dass er einzelne Sätze abschrieb. Heute ist seine Musik vergessen, insbesondere seine Opern. Sie enthalten jedoch ungewöhnlich stimmungsvolle Einzelsätze, die ausdrücklich mit drei bzw. vier Blockflöten besetzt sind.

J. S. Bachs Weihnachtskantate „Ehre sei Gott in der Höhe“ BWV 197a ist nur unvollständig erhalten. Einzelne Sätze sind jedoch modifiziert in der Trauungskantate „Gott ist unsre Zuversicht“ überliefert. Diethard Hellmann hat 1964 die Arie „O du angenehmer Schatz“ nach der Zweitfassung rekonstruiert.

Die Werke mit Singstimme werden ergänzt durch Instrumentalmusik von **J. B. de Boismortier**, **G. Ph. Telemann** und einem anonymen Komponisten. Der **Anonymus** stammt aus dem Umfeld Friedrichs des Großen und seiner beiden Schwestern Luise Ulrike und Anna Amalia. Das ungewöhnliche Stück wurde kürzlich von Klaus Hofmann in der Berliner Amalien-Bibliothek entdeckt.

Joseph Bodin de Boismortier
1689 – 1755

Georg Friedrich Händel
1685 – 1759

Johann Hugo von Wilderer
1670 – 1724

Anonymus

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Joseph Bodin de Boismortier
1689 – 1755

Georg Friedrich Händel
1685 – 1759

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Johann David Heinichen
1683 – 1729

Johann Hugo von Wilderer
1670 – 1724

Sonata g-Moll op. 34/1 (1731)
für 3 Traversflöten und Basso continuo
Adagio – Presto – Adagio – Allegro

Può ben nascer tra li boschi
Arie aus der Oper „Giustino“ (1736)
für Altus, 4 Blockflöten und Basso continuo

Potrai vedermi piangere
Arie aus der Oper „La Monarchia stabilita“ (1703)
für Altus, 3 Blockflöten und Basso continuo

Concerto F-Dur (um 1735)
für Blockflöte und obligates Cembalo
Allegro – Largo – Presto

Komm, leite mich
Arie aus der Kantate BWV 175 (1725)
für Altus, 3 Blockflöten und Basso continuo

O du angenehmer Schatz
Rekonstruierte Arie aus der Kantate BWV 197a (um 1728)
für Altus, 2 Traversflöten, Viola da gamba und Basso continuo

Sonata a-Moll op. 34/6 (1731)
für Blockflöte, 2 Traversflöten und Basso continuo
Adagio – Allegro – Largo – Allegro

Mi palpita il cor HWV 132
Kantate für Altus, Traversflöte und Basso continuo
Arioso e Recitativo – Aria – Recitativo – Aria

Sonata g-moll TWV 42: g 7
für Traversflöte, Viola da gamba und Basso continuo
Siciliana – Allegro – Adagio – Allegro assai

Mira le mie pupille
Arie aus der Serenata „Zeffiro e Clori“ (1714)
für Altus, 4 Blockflöten und Basso continuo

La voce, che appena intende il mio core
Arie aus der Oper „Giocasta“ (1696)
für Altus, 4 Blockflöten und Basso continuo

Voranzeige:

214. Kreuzgangkonzert
Samstag, 4. Oktober 2008, 20 Uhr

Flauto e voce

Werke für Altus, Flötenensemble
und Basso continuo
von J. S. Bach, G. F. Händel, J. H. von Wilderer, J.
D. Heinichen u.a.
Instrumentalmusik von J. B. de Boismortier u.a.

Ralf Popken, Altus
Peter Thalheimer, Claudia Lange,
Daniela Holweg, Eva Praetorius,
Blockflöten und Traversflöten
Verena Kronseder, Viola da gamba
Martina Fiedler, Cembalo

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 6. September 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
213. Kreuzgangkonzert

Canti amorosi

Liebeslieder von
Girolamo Frescobaldi
und Giulio Caccini

Lautenmusik von
Giovanni Girolamo Kapsberger,
Alessandro Piccinini und
Belerofonte Castaldi

Ute Kreidler, Sopran
Johannes Vogt, Laute

Unser Programm **Canti amorosi** mit Liebesliedern von **Giulio Caccini** und **Girolamo Frescobaldi** spannt einen inhaltlichen Bogen von der ersten überschwänglichen Liebe über Sehnen und Enttäuschung bis zum bitteren, leidvollen Ende einer Liebesbeziehung.

Die Lieder sind um 1600 entstanden, also in den ersten Jahren nach der Entwicklung einer neuen, monodischen Satztechnik, die auch die frühe italienische Oper geprägt hat. Charakteristisch für diesen Stil sind das freie, ausdrucksvolle Deklamieren einer Singstimme und die Begleitung durch ein variables Akkordinstrument.

Noch vor dem Cembalo galt die Laute als das ideale Begleitinstrument für italienische monodische Gesänge. Die Laute war jedoch im 17. Jahrhundert nicht nur Begleit-, sondern auch vielseitiges Soloinstrument. So umfassen die Lautensoli von **Alessandro Piccinini**, **Belerofonte Castaldi** und **Giovanni Girolamo Kapsberger** zwischen den Liedgruppen freie, quasi-improvisierte Formen, streng kontrapunktisch gearbeitete Stücke und auch stilisierte Tanzsätze.

Giulio Caccini (1545–1618)
Girolamo Frescobaldi (1583–1643)
Giulio Caccini

Dalla porta d'oriente
Se l'aura spira tutta vezzosa
Torna, deh torna (Romanesca)

Alessandro Piccinini (um 1560–um 1636)
Belerofonte Castaldi (um 1581–nach 1646)

Toccata
Cacchina Corrente

Girolamo Frescobaldi
Giulio Caccini
Giulio Caccini

A miei pianti al fine un dí
Amor l'ali m'impenna
Amarilli, mia bella

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580–1651)
Belerofonte Castaldi

Passacaglia
Sonata 1

Giulio Caccini
Giulio Caccini

Alme luci beate
O che felice giorno

Giulio Caccini
Girolamo Frescobaldi

Al fonte al prato
Così mi disprezzate

Belerofonte Castaldi
Giovanni Girolamo Kapsberger

Arpeggio a mio modo
Capona

Giulio Caccini
Girolamo Frescobaldi
Giulio Caccini

A quei sospir ardenti
Non mi negate, ohime
La bella man vi stringo

Giovanni Girolamo Kapsberger
Belerofonte Castaldi

Canzone prima
Cromatica Corrente

Girolamo Frescobaldi
Girolamo Frescobaldi
Giulio Caccini

Vanne, o carta amorosa
Ti lascio
Amor ch'attendi

Voranzeige:

213. Kreuzgangkonzert
Samstag, 06. September 2008, 20 Uhr

Canti amorosi

Liebeslieder von G. Frescobaldi
und F. Caccini,
Lautenmusik von G. Kapsberger
und A. Piccinini

Ute Kreidler, Sopran
Johannes Vogt, Laute

**Das neue Jahresprogramm erscheint
im August 2008.**

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 28. Juni 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
212. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle

Divertimento flautistico

Judith Betsch
Cornelia Feile
Daniela Holweg
Eva Praetorius
Peter Thalheimer Querflöten

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Divertimento flautistico („flötistische Unterhaltung“) hat Leonardo De Lorenzo sein Quintett genannt – und zugleich **Sinfonietta**, also „kleine Sinfonie“. **Großes Quartett** überschrieben Antonio Minasi und Eugène Walkiers ihre Werke. Damit wird auf die Dimensionen dieser Stücke angespielt, die deutlich über das hinausgehen, was sonst in der Flötenquartett- und quintettliteratur üblich ist. Streichquartette oder -quintette aus derselben Zeit haben dagegen immer diese Ausdehnung, die bei Walckiers, Minasi und De Lorenzo zwischen 16 und 32 Minuten Aufführungsdauer liegt. Die formale Anlage hochromantischer Kammermusik braucht diese Zeit, um musikalische Ideen darzustellen und erschöpfend zu verarbeiten. Wir, die wir zunehmend an Aufführungen von Einzelsätzen und an „Best-of“-Sendungen gewöhnt werden, sollten uns auch einmal die Zeit nehmen, längere Werke zu hören und uns der ausführlichen Darstellung einer musikalischen Atmosphäre nicht verweigern.

Giuseppe Richter war Flötist in Ludwigslust und schrieb für das Wiener Flötenensemble um Alois von Gulielmo 57 Flötenquartette und 5 Quintette. – **Eugène Walckiers** stammte aus Avesnes im französischen Teil Flanderns. Er war Flötenvirtuose und Kompositionsschüler von Anton Reicha. – **Antonio Minasi** wurde in Italien geboren und lebte als Flötist und Komponist in London. – **Leonardo De Lorenzo** kam als Emigrant von Italien in die USA. Dort wirkte er als Soloflötist in New York, Minneapolis und Los Angeles. Etwa 300 Kompositionen sind von ihm erhalten, alle in einem romantisch-virtuosen und für seine Zeit sehr traditionellen Stil.

Giuseppe Richter

Quintett F-Dur (um 1823)
für 4 Querflöten und Altquerflöte

Poco Adagio – Polonaise

Eugène Walckiers
1793 – 1866

Großes Konzert-Quartett fis-Moll op. 46 (um 1840)
für 4 Querflöten

Allegro non tanto – Andante – Scherzo – Finale

Antonio Minasi

Großes Quartett A-Dur (um 1860)
für 4 Querflöten

Largo-Moderato – Adagio – Scherzo, Allegro assai – Rondo, Allegro vivace non troppo

Leonardo De Lorenzo
1875 – 1962

Sinfonietta „Divertimento flautistico“ op. 75 (1933)
für 4 Querflöten und Altquerflöte

Mattinata e Fughetta – Serenata breve a Pan – Allegro finale

Voranzeige:

212. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle
Samstag, 28. Juni 2008, 20 Uhr

Divertimento flautistico

G. Richter: Quintett F-Dur
E. Walckiers: Großes Konzert-Quartett
fis-Moll op. 46
A. Minasi: Großes Quartett A-Dur
L. de Lorenzo: Sinfonietta "Divertimento
flautistico" op. 75

Judith Betsch, Cornelia Feile,
Daniela Holweg, Eva Praetorius und
Peter Thalheimer, Querflöten

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 12. April 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
211. Kreuzgangkonzert

Hofmusik in Berlin und Stuttgart

Peter Thalheimer, Traversflöte
Eva Praetorius, Traversflöte
Verena Kronseder, Viola da gamba
Johannes Vogt, Laute

Im 18. Jahrhundert waren die Höfe weltlicher und geistlicher Fürsten die Zentren der Pflege instrumentaler Kammermusik. Als Musiker oder Komponist konnte man nur durch eine Anstellung an einem Hof oder bei der Kirche ein geregeltes Einkommen erwarten. Die Kammermusik war im 18. Jahrhundert also immer geprägt von den jeweiligen Herrschern und ihrem musikalischen Geschmack: In Berlin gab **Friedrich II.**, der Große, in Stuttgart der württembergische Erbprinz Friedrich Ludwig, dessen Tochter **Luisa Friderica** (1722-1791), und später Herzog **Karl Eugen** den Ton an. Die Prinzessin spielte Laute und sammelte Notenmanuskripte. Sie wurde 1746 mit dem Erbprinzen Friedrich von Mecklenburg verheiratet und bestieg mit ihm 1756 in Schwerin den herzoglichen Thron.

Zwischen der Hofmusik in Berlin und Stuttgart bilden die Werke **Georg Philipp Telemanns** ein verbindendes Element. Telemann war zwar nicht in Berlin oder Stuttgart, sondern in Frankfurt/Main und später in Hamburg angestellt, seine Werke wurden aber damals sowohl in Berlin als auch in Stuttgart geschätzt und aus Abschriften gespielt.

Der Böhme **Jiří Čert** und **Karl Heinrich Graun** gehörten zur Hofkapelle Friedrichs II. in Potsdam und Berlin. **Carl Friedrich Abel**, der aus Köthen stammte und lange Jahre in London gelebt hatte, kam erst in den achtziger Jahren nach Potsdam, als Friedrichs Sohn Friedrich Wilhelm an der Macht war.

Der Italiener **Pietro Nardini** war der berühmteste Schüler des Geigers Tartini. In Stuttgart verhalf er der Hofmusik zur Zeit Karl Eugens zu internationalem Ansehen.

Georg Philipp Telemann Quartett A-Dur TWV 43: A 2 (1733)
1681 – 1767
für 2 Traversflöten, Viola da gamba und Basso continuo
Vivace – Largo – Allegro

Carl Heinrich Graun Triosonate F-Dur
1703/04 – 1759
für 2 Traversflöten und Basso continuo
Largo – Poco Allegro – Andante – Vivace

Carl Friedrich Abel Adagio und Allegro d-Moll
1723 – 1787
für Viola da gamba solo

Jiří Čert Triosonate G-Dur
1708 – 1778
für 2 Traversflöten und Basso continuo
Largo – Allegro non molto – Vivace

Pietro Nardini Triosonate C-Dur
1722 – 1793
für 2 Traversflöten und Basso continuo
(Allegro) – Adagio assai – Tempo di Minue

Anonymus Pieces choisies pour le Lut Pour Son Altesse Serenissime Madame la Prinßesse Louise de Württemberg
Capricce – La Tournée – Menuet – Carillon des chloches de Vienne

Georg Philipp Telemann Quartett e-Moll TWV 43: e 3 (1733)
1681 – 1767
für 2 Traversflöten, Viola da gamba und Basso continuo
Largo – Presto – Cantabile – Allegro

Voranzeige:

211. Kreuzgangkonzert
Samstag, 12. April 2008, 20 Uhr

Hofmusik in Berlin, Stuttgart und Stockholm

Werke des 18. Jahrhunderts von
J. Čert, C. H. Graun, F. Benda,
P. Nardini, J. F. Grenser und
G. Ph. Telemann

Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Traversflöten
Verena Kronseder, Viola da gamba
Johannes Vogt, Laute

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 1. März 2008, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
210. Kreuzgangkonzert

Schottische und afrikanische Lieder

Ute Kreidler, Mezzosopran
Peter Thalheimer, Querflöte
Muriel Bardon, Violine
Hélène Godefroy, Violoncello
Alexandra Ismer, Klavier

Schottische Lieder aus der Zeit um 1825 und **afrikanische Lieder** um 1925 haben gemeinsam, dass sie zu ihrer Zeit in Deutschland als „exotisch“ galten.

Ludwig van Beethoven und Carl Maria von Weber haben – wie auch Haydn, Pleyel, Hummel und andere – auf Bestellung des schottischen Liedersammlers und Verlegers Georg Thomson (1757-1851) schottische Lieder bearbeitet und für Singstimme und Instrumente gesetzt. Beethoven schrieb 126 Sätze für Thomson, Weber dagegen nur zehn. Für den deutschen Erstdruck ließ Weber die englischen Texte durch deutsche Nachdichtungen ersetzen. Die charakteristisch-folkloristischen Melodien und Texte erscheinen bei Beethoven und Weber in einem klassisch-romantischen Klangbild.

Texte afrikanischer Dichter waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Europa weitgehend tabuisiert. Trotzdem vertonte Maurice Ravel französische Nachdichtungen von Evariste Parny und kleidete sie in impressionistische Farben. Helmut Bornefeld wird 1931 wegen seines eigenen musikalischen Stils und der Vertonung afrikanischer Texte als „Kulturbolschewist“ verfemt. Die Uraufführung dieses Liederzyklus' konnte deshalb erst nach dem Krieg stattfinden.

Zwischen den Liedergruppen stehen zwei unbeschwerte Instrumentalstücke. Karl Hoyer, ein Schüler Max Regers, war Organist in Reval, Chemnitz und Leipzig. Franz Doppler war Flötist, reisender Virtuose und Kapellmeister in Wien.

Ludwig van Beethoven
1770 – 1825

Karl Hoyer
1891 – 1936

Maurice Ravel
1875 – 1937

Helmut Bornefeld
1906 – 1990

Franz Doppler
1821 – 1883

Carl Maria von Weber
1786 – 1826

Schottische Lieder (1818/1822)
für Singstimme, Querflöte, Violine, Violoncello und Klavier

Faithfu' Johnnie (op. 108/20)
The sweetest lad was Jamie (op. 108/5)
Jeanie's distress (op. 108/21)
Highland Harry (WoO 156/6)

Suite im alten Stil op. 63 (um 1934)
für Querflöte, Violine und Klavier

Präludium – Chaconne – Menuett – Giga

Chansons madécasses (1926)
für Singstimme, Querflöte (mit Piccolo), Violoncello und Klavier

Nahandove
Aoua! Méfiez-vous des blancs
Il est doux

Afrika singt (1931)
für Singstimme und Klavier

Was wirst Du sagen? (Komm, Bruder! Komm!)
Ströme (Ich habe Ströme kennen gelernt)
Auch ich bin Amerika (Ich bin der dunklere Bruder)
Hausknecht (Ich muß immer „ja, Herr“ sagen)
Nachtklub Harlem (Schwarz der Blick und schwarz das Haar)
Zwischen Schwarz und Weiß (Mein Vater: weißer Mann im Glück)
Vorblick (Es kommt noch der Tag)

Nocturne op. 19 (um 1866)
für Querflöte, Violine, Violoncello und Klavier

Schottische Lieder (1825/1826)
für Singstimme, Querflöte, Violine, Violoncello und Klavier

O komm, Geliebter, weile nicht!
Wo ich auch wandle, wohin ich schau
John Anderson, my joy
Robin is my only jo